

INHALTSVERZEICHNIS



	Seite
Vorwort	2
Organisation	4
Allgemeine Informationen	5
Programmübersicht	10
<i>Wissenschaftliches Programm im Detail</i>	
Donnerstag, 17. Februar 2005	
Seminar: Belastung und Stress an der Intensivstation	13
Seminar: Praktische Aspekte der Infusionstherapie	14
Intensiv-Quiz I (Blutgas-Quiz)	15
Intensiv-Quiz II (Antibiotika-Quiz)	15
Workshop I: Die nicht-invasive Beatmung	16
Workshop II: Die schwierige Intubation	17
Industrie-Workshop: MARS®-Workshop für Pflegepersonen	19
Kurse 1-6	20
Freitag, 18. Februar 2005	
Der FLÜSSIGKEITS- und ELEKTROLYTHAUSHALT des Intensivpatienten	23
Intensiv-Quiz III (Elektrolyt-Quiz)	25
Intensiv-Quiz IV (EKG-Quiz)	25
Posterdiskussion I (P1-P10)	26
Haben wir die optimalen Infusionslösungen?	29
Osmolalität und die missachteten Elektrolyte beim Intensivpatienten	29
Samstag, 19. Februar 2005	
Spezielle infusionstherapeutische Problemfälle	31
E.-Deutsch-Vorlesung	32
Intensiv-Quiz V (Gerinnungs-Quiz)	32
Falldiskussionen	33
Lunchmeeting – Expertengespräch	33
Albumin und künstliche Kolloide	34
Posterdiskussion II (P11-P20)	35
Vorsitzende und Referenten	37
Sponsoren, Aussteller, Inserenten	44

Anerkannt für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer **(15 Fortbildungsstunden)** und als empfohlene Fortbildung der Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin **(24 Fortbildungsstunden)** und für die Pflegefort- und -weiterbildung mit **8 Stunden** pro besuchten Tag

VORWORT

Die **23. Wiener Intensivmedizinischen Tage**, die **WIT 2005**, werden vom 17. bis 19. Februar 2005 wie gewohnt im Hörsaalzentrum des *Allgemeinen Krankenhauses* in Wien stattfinden und unter dem Leitthema „*Der Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt des Intensivpatienten*“ stehen. Wie bisher wollen wir ein umschriebenes Schwerpunktthema seminarartig systematisch abhandeln, in einem interdisziplinären und interprofessionellen Kreis eine praktisch-klinisch orientierte Fortbildung auf höchstem Niveau bieten.

Dieses Thema mag vielleicht als Hauptthema einer eigenen Intensivtagung banal erscheinen. Die Flüssigkeits- und Elektrolyttherapie gehört wohl zu den grundlegendsten therapeutischen Maßnahmen bei jedem Intensivpatienten, ist Ursache der häufigsten iatrogenen Fehler und mit vielen Unsicherheiten verbunden. Dieser Themenkreis wurde bemerkenswerterweise selten systematisch abgehandelt. Wir wollen die Veränderungen des Flüssigkeits- und Elektrolythaushaltes bei Intensivpatienten, die verschiedenen Infusionslösungen, einzelne – oft missachtete – Elektrolyte und das therapeutische Vorgehen bei verschiedenen Krankheitsbildern besprechen. Dieses Thema ist so umfangreich, dass es nicht vollständig abgehandelt werden kann, wir haben versucht, einige derzeit aktuelle und interessante Themen herauszugreifen.

Am Donnerstag, den 17. Februar 2005 wird wie schon zur Tradition geworden, ein gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen abgehalten. Der Vormittag und die erste Nachmittagssitzung werden diesmal unter dem Titel „**Belastung und Stress auf der Intensivstation**“ stehen, ein wohl für alle Berufsgruppen wichtiges Thema. Der Nachmittag wird, als Ergänzung zum Hauptthema der Tagung, mit einer Sitzung über „**Praktische Aspekte der Infusionstherapie**“ abgeschlossen. Da Pflegepersonen gerade in der Infusionstherapie eine zentrale Aufgabe haben, sollte auch deren Grundlagen gemeinsam diskutiert werden.

Ergänzend werden am Donnerstag, den 17. Februar 2005 sowohl **Workshops** („Die nicht-invasive Beatmung“; „Die schwierige Intubation“) als auch **Kurse** („Die Jejunalsonde“, „Der zentrale Venenkatheter“, „Die perkutane Tracheotomie“, „Bronchoskopie an der Intensivstation“, und Reanimationskurse sowohl für *Ärzte* als auch *Pflegepersonen*) verbunden mit praktischen Übungen abgehalten.

Das Hauptprogramm am Freitag den 18. Februar 2005 wird zunächst mit dem Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt des Patienten mit Sepsis und MODS beginnen, die diagnostischen Möglichkeiten und Ziele der Therapie, die Vasokonstriktor-Volumen-Kontroverse besprochen werden. Am Nachmittag

VORWORT

des Freitag wird eine Diskussion über die optimale Zusammensetzung von Infusionslösungen stattfinden und abschließend oft „sträflich“ vernachlässigte Elektrolyte in der Intensivmedizin besprochen werden.

Am Vormittag des Samstag, den 19. Februar 2005 werden infusionstherapeutische Probleme bei speziellen Krankheitsbildern, wie der kardiale Insuffizienz, Leberzirrhose oder in der perioperativen Therapie abgehandelt. Abgeschlossen wird das Hauptprogramm am Samstag nachmittag mit einer Sitzung über Kolloide, die Sinnhaftigkeit der KOD-Bestimmung, Indikationen für Albumin, künstliche Kolloide und schließlich mit einer Pro-Contra-Diskussion „Kristalloide versus Kolloide“.

Wie in den letzten Jahren wird auch bei den **WIT 2005** eine **E. Deutsch-Vorlesung** in Andenken an den Begründer und Förderer der österreichischen internistischen Intensivmedizin stattfinden, bei der ein grundsätzliches, über die unmittelbaren sachlichen „Tagesprobleme“ hinausreichendes intensivmedizinisches Thema dargelegt wird. Prof. Dr. Hanns-Christian Gunga aus Berlin wird diese Vorlesungsreihe dankenswerterweise mit einem Beitrag „**Was haben Dinosaurier und Intensivpatienten gemeinsam ?**“ zur Entwicklungsgeschichte des Flüssigkeitshaushaltes fortsetzen.

In den Mittagspausen werden wegen des großen Interesses und auch um den praktisch-klinischen Aspekt der **WIT 2005** zu betonen, wieder als „**Intensiv-Quiz**“ geführte Sitzungen abgehalten, wobei interaktiv mit dem Publikum Diskussionen von speziellen intensivmedizinischen Problemen und Fällen (Säure-Basen-Störungen, Elektrolytstörungen, empirische Antibiotikatherapie, Gerinnungsstörungen, EKG-Interpretation) erfolgen werden.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieansätze, Berichte über klinische Erfahrungen und über interessante Fälle aus dem gesamten Spektrum der Intensivmedizin werden in Posterdiskussionen in den Mittagspausen diskutiert.

Wir hoffen, Sie überzeugen zu können, dass der Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt des Intensivpatienten ein spannendes, aktuelles und für jeden interessantes Thema darstellt, dass die **Wiener intensivmedizinischen Tage** auch 2005 wieder Ihr Interesse finden werden und würden uns freuen, Sie in Wien begrüßen zu können.

Für die Veranstalter

Christian Madl

Wilfred Druml

Adelbert Bachlechner

Josefa Günthör

Organisation

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gunter KLEINBERGER, Steyr
Prof. Dr. Kurt LENZ, Linz
Prof. Dr. Rudolf RITZ, Basel

Wissenschaftliches Sekretariat

Prof. Dr. Wilfred DRUML
Klinik für Innere Medizin III
Abteilung für Nephrologie/Akutdialyse
Prof. Dr. Christian MADL
Klinik für Innere Medizin IV, 13H1
Postfach 53, A-1097 Wien
Tel.: (+43/1) 402 36 66 oder 40 400-45 03
Fax: (+43/1) 40 400-45 43
e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at

Organisation des Pflegeseminars

DGKP Adelbert BACHLECHNER
Klinik für Innere Medizin IV, Intensivstation
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien
DGKS Josefa GÜNTHÖR
KA Rudolfstiftung
Allgemeine Intensivstation 12 A
Postfach 53, A-1097 Wien
Tel.: (+43/1) 40 400-47 67

Bankverbindung

„WIT 2005“
Bank Austria Creditanstalt AG
Nodbergstraße 13, A-1090 Wien
Konto Nr.: 09455 836 803, BLZ: 11000
IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803
BIC: BKAUATWW

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Anton N. LAGGNER, Wien
Prof. Dr. Hans-Peter SCHUSTER,
Hildesheim
Prof. Dr. Peter SUTER, Genf

Tagungssekretariat



KUONI Congress Vienna
c/o WIT 2005
Lerchenfelder Gürtel 43/4/1
A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-29
Fax: (+43/1) 319 11 80
e-mail: wit2005@kuoni.ch

Fachausstellung

MAW

Medizinische Ausstellungs- und
Werbe-gesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0
Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at

Tagungsort

Allgemeines Krankenhaus (AKH)
Hörsaalzentrum (Ebene 7 und 8)
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien



17.–19. Februar 2005

visit our website: <http://www.intensivmedizin.at>

Allgemeine Information

Teilnahmegebühren (Hauptprogramm, inkl. Seminare)

Mitglieder der ÖGIAIM und DGIIN	€ 100,-
Nichtmitglieder *	€ 110,-
Pflegepersonen, Studenten	€ 60,-
Tageskarten	€ 60,-

* Bei Bezahlung von € 85,- bzw. € 110,- ist ein gleichzeitiger Beitritt mit Befreiung vom Mitgliedsbeitrag zur ÖGIAIM für 2005 möglich.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- ✗ Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- ✗ Kongressdokumente, Abstract-Band, Namensschild
- ✗ Zutritt zur umfangreichen Industrieausstellung
- ✗ Kaffeepausen

Seminargebühr

Donnerstag, 17. Februar 2005

Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen

Tageskarte € 60,-

für registrierte Teilnehmer des Hauptprogrammes **FREI!**

Workshop- und Kursgebühren

(jeweils unabhängig von der Teilnahmegebühr für das Hauptprogramm zu entrichten)

W1 Die nicht-invasive Beatmung	€ 50,-
W2 Die schwierige Intubation	€ 50,-
K1 Die jejunale Sonde – zu wenig verwendet in der Intensivmedizin	€ 50,-
K2 Zentraler Venenkatheter: Technik, Indikationen, Komplikationen	€ 50,-
K3 Perkutane Tracheotomie	€ 50,-
K4 Bronchoskopie an der Intensivstation	€ 50,-
K5 Reanimation für Ärzte	€ 50,-
K6 Reanimation für Pflegepersonen und Rettungssanitäter	€ 45,-

Allgemeine Information

Zahlungsmöglichkeiten

Alle Zahlungen sind in Euro ohne Abzüge und Spesen zu tätigen. Wir ersuchen Sie höflichst, mittels Kreditkarte auf beiliegendem Anmeldeformular zu bezahlen oder die Überweisung an unser Kongresskonto

„WIT 2005“

Bank Austria Creditanstalt AG

Nodbergstraße 13, 1090 Wien

Konto Nr.: 09455 836 803, BLZ: 11000

IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803, BIC: BKAUATWW

zu tätigen; Ihre Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Kongreßsprache

Die offizielle Kongreßsprache ist Deutsch.

Publikation

Angenommene Abstracts werden in einem Supplementband der Zeitschrift „**Wiener Klinische Wochenschrift**“ publiziert.

Technik

Als technische Hilfsmittel für Ihren Vortrag bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Videoprojektion (MS-DOS kompatible Powerpoint-Präsentationen auf CD oder USB-Stick müssen 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Sitzung abgegeben werden, eine Präsentation mit dem eigenen Laptop ist nicht notwendig!) In Ausnahmefällen ist eine Dia-Doppelprojektion (5 x 5 cm Dias, in Glas gerahmt) möglich.

Poster

Für die Postersitzungen stehen im Kursraum 23 (Ebene 8) Posterwände zur Verfügung, die bereits mit den einzelnen Posternummern (lt. Programm) versehen sind. Die Autoren werden gebeten, ihr Poster am Freitag 18. Februar vormittags, zu montieren. Klebematerial erhalten Sie bei der Registratur. Es wird ersucht, die Poster erst am Samstag, 19. Februar, nach der letzten Posterdiskussion abzunehmen.

Postergröße: 90 cm breit x 120 cm hoch.

Allgemeine Information

Registratur / Information

Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt am Registraturschalter auf Ebene 7 in der Zeit von

Donnerstag,	17. Februar	8.00–18.00 Uhr
Freitag,	18. Februar	8.00–18.00 Uhr
Samstag,	19. Februar	8.00–16.30 Uhr

Programm, Namensschilder, Bestätigungen

Programm, Namensschilder und Bestätigungen erhalten Sie bei der Registratur. Die Namensschilder müssen während der gesamten Tagung gut sichtbar getragen werden.

Bestätigungen für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer können im Tagungsbüro beantragt werden.

Mitteilungen

Neben der Registratur befindet sich eine Tafel für Mitteilungen für und von Kongreßteilnehmern. Ebenfalls finden Sie dort eventuelle Programmänderungen.

Garderobe

Im Kursraum 10 (auf Ebene 7) steht Ihnen eine **bewachte Garderobe** zur Verfügung.

Erfrischungen / Lunch

Für Erfrischungen stehen Ihnen verschiedene „Coffee Points“ mit Getränken und Brötchen zur Verfügung. Die Mensa des AKH Wien bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Mittagessen in der Personalkantine einzunehmen.

Rauchverbot

Im gesamten Bereich des Hörsaalzentrums besteht Rauchverbot.



Industrieausstellung

Gleichzeitig zur WIT 2005 findet eine begleitende repräsentative Firmenausstellung statt. Durchführung:

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6, A-1010 Wien

Tel.: (+43/1) 536 63-48, Fax: (+43/1) 535 60 16

e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Allgemeine Information

Tagungsort / Parken

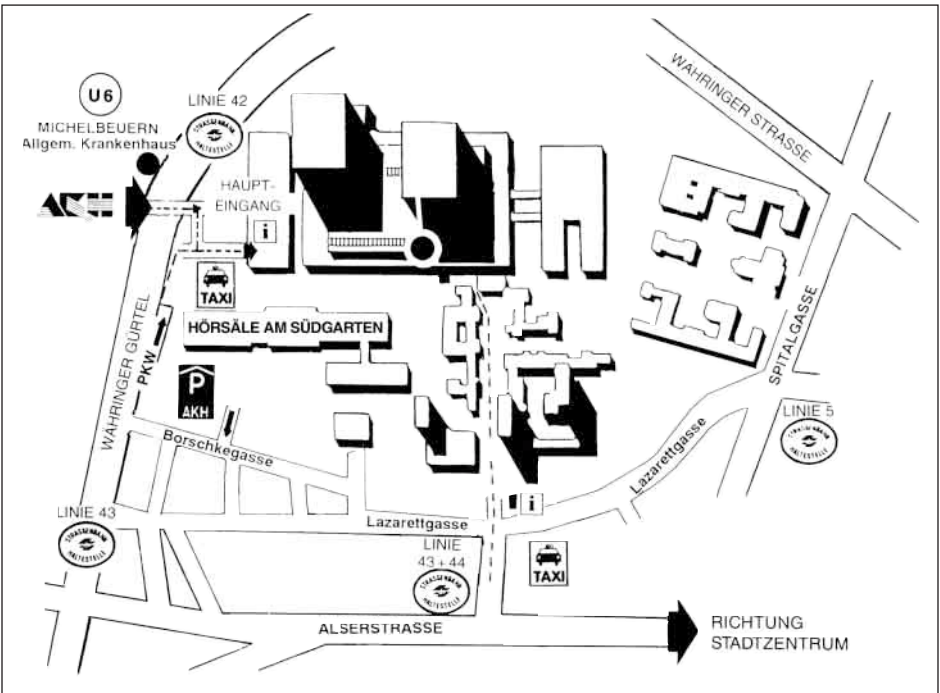
Universitätskliniken (AKH), A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
Hörsaalzentrum, Ebene 7+8 (Fahrsteige)

Im AKH befindet sich eine Tiefgarage, in der Ihnen eine beschränkte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht. Sie bezahlen nach Ihrem Aufenthalt bei einem Automaten in der Eingangshalle.

Parken im AKH-Gelände ist verboten (Abschleppdienst)!

Wir bitten Sie um rege Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Eine U-Bahn-Station befindet sich direkt neben dem AKH.



Ins AKH kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

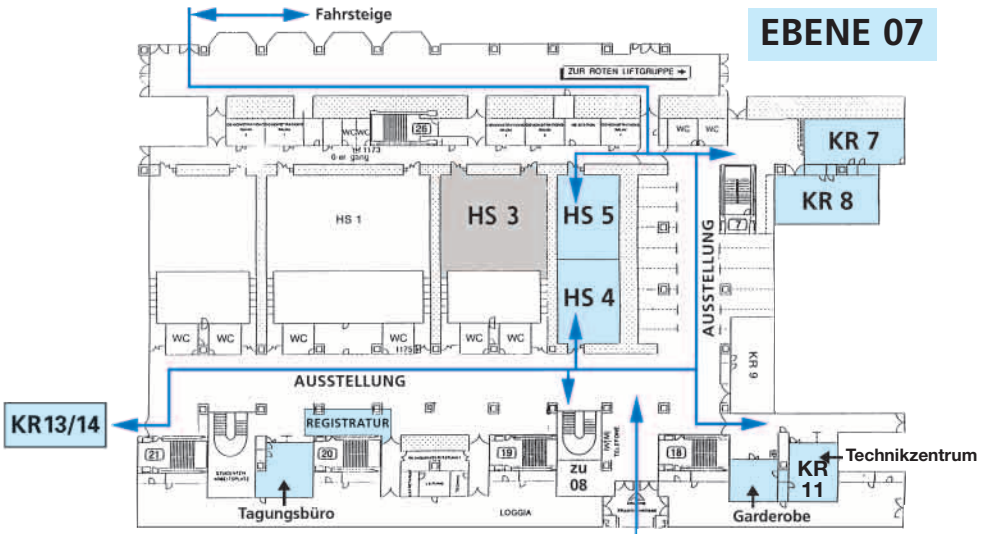
- ✗ U-Bahn: Station Michelbeuern-AKH
- ✗ Buslinie 37 A
- ✗ Straßenbahnlinie 5

Im AKH orientieren Sie sich:

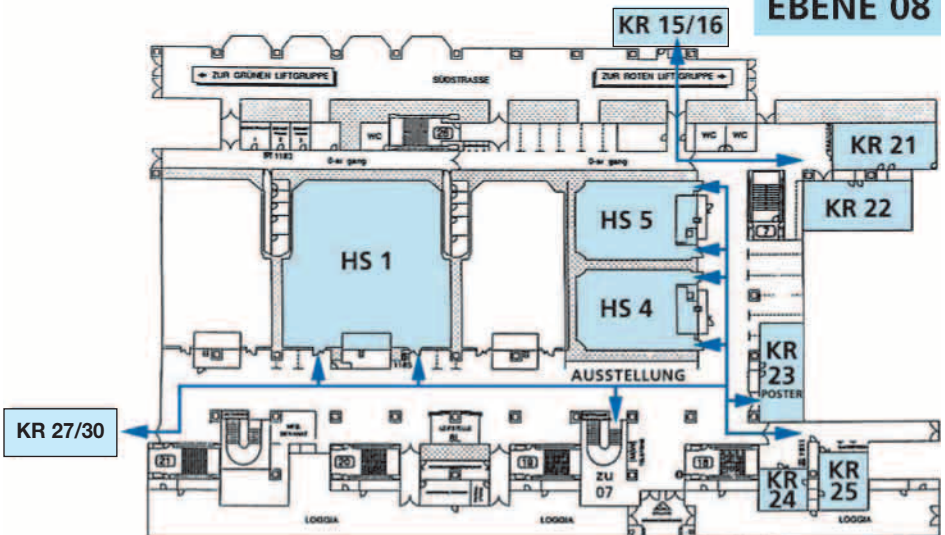
- ✗ In der Eingangshalle / Portier
- ✗ Über die Beschilderung / Hörsaalzentrum
- ✗ Über die Farben im Haus: blau-rot-grün
- ✗ Natürlich mit Hilfe aller Mitarbeiter

AKH-Hörsaalzentrum

EBENE 07



EBENE 08



Überblick

Donnerstag, 17. Februar 2005

HÖRSAAL 1 Eingang Ebene 8	8.45–17.30	Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen: Belastung und Stress an der Intensivstation	
	8.45–12.30	Teil I	s. S. 13
	14.00–15.30	Teil II	s. S. 14
	16.00–17.30	Teil III Praktische Aspekte der Infusionstherapie	s. S. 14
HÖRSAAL 4 Ebene 7 + 8	12.30–13.45	Intensiv-Quiz I (Blutgas-Quiz)	s. S. 15
	16.00–18.00	Workshop II: Die schwierige Intubation	s. S. 17
HÖRSAAL 5 Ebene 7 + 8	12.30–13.45	Intensiv-Quiz II (Antibiotika-Quiz)	s. S. 15
KURSRAUM 7/8 (Ebene 7)	14.00–18.00	Workshop I Die nicht-invasive Beatmung	s. S. 16
KURSRAUM 21/22 (Ebene 8)	14.00–17.00	Industrie-Workshop MARS®-Workshop für Pflegepersonen	s. S. 19
KURSRAUM 27/30 (Ebene 7)	14.00–18.00	Kurs 1 Die jejunale Sonde	s. S. 20
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	14.00–17.00	Kurs 2 Zentraler Venenkatheter	s. S. 21
KURSRAUM 24/25 (Ebene 8)	14.00–18.00	Kurs 3 Perkutane Tracheotomie	s. S. 21
KURSRAUM 13/14 (Ebene 7)	14.00–18.00	Kurs 4 Bronchoskopie an der Intensivstation	s. S. 22
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	14.00–18.00	Kurs 5 / Kurs 6 Reanimation für Ärzte / Pflegepersonen	s. S. 22

Überblick

Freitag, 18. Februar 2005

HÖRSAAL 1 Eingang Ebene 8	8.45	Eröffnung	s. S. 23
	HAUPTPROGRAMM		
	9.00–12.30	Der Flüssigkeits- und Elektrolyt- haushalt bei Sepsis und MODS	s. S. 23
	14.00–15.45	Haben wir die optimale Infusionslösungen?	s. S. 29
	16.15–18.10	Osmolalität und die missachteten Elektrolyte beim Intensivpatienten	s. S.29
HÖRSAAL 4 Ebene 7 + 8	12.30–13.45	Intensiv-Quiz III (Elektrolyt-Quiz)	s. S. 25
HÖRSAAL 5 Ebene 7 + 8	12.30–13.45	Intensiv-Quiz IV (EKG-Quiz)	s. S. 25
KURSRAUM 23 Ebene 8	12.30–13.45	Posterdiskussion I Allgemeine Intensivmedizin Poster 1–10	s. S. 26

Überblick

Samstag, 19. Februar 2005

HÖRSAAL 1 Eingang Ebene 8	HAUPTPROGRAMM 8.30–12.15 Spezielle infusionstherapeutische Problemfälle s. S. 31 12.20–12.40 Erwin Deutsch-Vorlesung s. S. 32
HÖRSAAL 3 Ebene 7	14.00–16.30 Albumin und künstliche Kolloide s. S. 34
HÖRSAAL 4 Ebene 7 + 8	12.45–13.45 Falldiskussion s. S. 33
HÖRSAAL 5 Ebene 7 + 8	12.45–13.45 Lunchmeeting – Expertengespräch s. S. 33
KURSRAUM 8 Ebene 7	12.45–13.45 Intensiv-Quiz V (Gerinnungs-Quiz) s. S. 32
KURSRAUM 23 Ebene 8	12.45–13.45 Posterdiskussion II Notfallmedizin und Infusionstherapie Poster 11–20 s. S. 35

8.45–12.30

SEMINAR TEIL I:**Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen
BELASTUNG UND STRESS AN DER INTENSIVSTATION**

Diskussionsleitung: JOSEFA GÜNTHÖR und
KLAUS RATHEISER, Wien

- 8.45 Eröffnung
- 9.00 **Brauchen wir Stress? Verlockungen und Gefahren der
Selbstausschöpfung – Eine Einführung**
JOSEFA GÜNTHÖR, Wien
- 9.15 **Belastung und Stress auf der Intensivstation: Alles können,
alles wollen!**
MICHAEL MITTERMAIER, Wien
- 9.40 **Erhebung der Belastungssituation und der Leistungsfähigkeit
im Notfalldienst**
RICHARD FREY, Wien
- 10.05 **Stress und Team – Wie erkenne ich Stress frühzeitig?**
CHRISTIAN VACULIK, Wien
- 10.30–11.00 Pause**
- 11.00–12.30 *Diskussionsleitung:* JOSEFA GÜNTHÖR und
CHRISTIAN MADL, Wien
- 11.00 **Stressfaktor Intensivstation: Die Sicht eines Angehörigen**
WOLFGANG NOISTERNIG, Wien
- 11.25 **Stressfaktor Intensivaufenthalt: Erlebnisse eines Betroffenen**
JANNIS MINOPOLOS, Wien
- 11.55 **Stress-Management / Betreuungsmodelle nach besonderen
Belastungen**
IRENE RAUSCH, Wien

12.30–14.00 Mittagspause

Besuchen Sie die Mittagsveranstaltungen und die Industrieausstellung

14.00–17.30

SEMINAR TEIL II:**Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen
BELASTUNG UND STRESS AN DER INTENSIVSTATION**

14.00–15.15 *Diskussionsleitung:* JOSEFA GÜNTHÖR, Wien und
KURT LENZ, Linz

14.00 **Kommunikation in Ausnahmesituationen: „Streiten oder Handeln?“**

KLAUS RATHEISER, Wien

14.30 **Brauchen Helfer Hilfe: Umgang mit der eigenen Hilflosigkeit**
EVA MÜNKER-KRAMER, Paudorf

15.00 **Stressbewältigung: Am Beispiel einer exponierten Berufsgruppe – Cobra**

BERNHARD TREIBENREIF, Wiener Neustadt

15.30–16.00 Pause

16.00–17.30

SEMINAR TEIL III:**PRAKTISCHE ASPEKTE DER INFUSIONSTHERAPIE**

16.00–17.30 *Diskussionsleitung:* ADELBERT BACHLECHNER und
AGNES WECHSLER-FÖRDÖS, Wien

16.00 **Was infundieren wir warum: Grundsätzliches zur Infusionstherapie**

WILFRED DRUML, Wien

16.30 **Infusionssysteme (Was, wie, wann?) und Hygiene**
HELGA HASELMAYER, Wien

17.00 **Inkompatibilitäten in der Infusionstherapie: Wo liegen die Gefahren?**

STEFAN MÜHLEBACH, Aarau

Ende des Seminars ca. 17.30

12.30–13.45 **Intensiv-Quiz I (Blutgas-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

Falldiskussion:

Störungen des Säure-Basen-Haushaltes

Moderator: BRUNO SCHNEEWEISS, Kirchdorf/Krems

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von intensivmedizinischen Problemen des Säure-Basen-Haushaltes)

12.30–13.45 **Intensiv-Quiz II (Antibiotika-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

**(Empirische) Antibiotika-Therapie
an der Intensivstation**

Moderator: HEINZ BURGMANN, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von intensivmedizinischen Antibiotika-Problemen anhand von Fällen)

14.00–18.00

Workshop I:**Die nicht-invasive Beatmung****Beatmungsmethode der ersten Wahl an der Intensivstation?**

Organisation: WERNER HEINDL, SYLVIA HARTL und
PETER SCHENK, Wien

Ausbildungsinhalte: Einführung und Grundlagen,
Maskentechniken, Heraus-(An-)forderungen
an die Pflege, Gerätetypen, Kriterien für den
Erfolg der NIV bei ARF, Überwachung, Praxis
der NIV bei verschiedenen Indikationen
Praktische Übungen an NIV-Geräten
(„Hands-on-Workshop“)

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen

Dräger, Maquet, Habel

Fachinformation zu 3. US

Zulassungsinhaber: MERCK, Wien. Hersteller: Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland. Fortecortin 40 mg-, 100 mg-Ampullen, 40 mg-, 100 mg-Spritzampullen. Zusammensetzung: 40 mg-Ampulle und Spritzampulle: 5 ml enthalten: 43,72 mg Dexamethason-21-dihydrogenphosphat Dinatriumsalz, entspr. 40 mg Dexamethason-21-dihydrogenphosphat, 0,9 mg p-Hydroxybenzoesäuremethylester, 1,0 mg p-Hydroxybenzoesäurepropylester, 2,5 mg Natriumpyrosulfit (entspr. 1,7 mg SO₂), 2,5 mg Dinatriummedetat Dihydrat in stabilisierter wässriger Lösung. 100 mg-Ampulle und Spritzampulle: 10 ml enthalten 109,3 mg Dexamethason-21-dihydrogenphosphat Dinatriumsalz, entspr. 100 mg Dexamethason-21-dihydrogenphosphat; 18,0 mg p-Hydroxybenzoesäuremethylester, 2,0 mg p-Hydroxybenzoesäurepropylester, 5,0 mg Natriumpyrosulfit (entspr. 3,4 mg SO₂), 5,0 mg Dinatriummedetat Dihydrat in stabilisierter wässriger Lösung. Solu-Dacortin 25 mg-, 50 mg-, 250 mg-, 1 g-Trockenstechampulle mit Lösungsmittel; Zusammensetzung: 1 Trockenampulle bzw. 1 Trockenstechampulle enthält: 25 mg bzw. 50 mg bzw. 250 mg bzw. 1.000 mg Prednisolon-21-hydrogensuccinat-Natrium (entspr. 18,7 mg bzw. 37,4 mg bzw. 186,7 mg bzw. 747,0 mg Prednisolon) 1 Lösungsmittelampulle enthält: 1 ml bzw. 1 ml bzw. 5 ml bzw. 10 ml Aqua ad injektionem. Anwendungsgebiete Fortecortin Ampulle und Spritzampulle bzw. Solu-Dacortin: 1. Pharmakodynamische Therapie von Notfällen. Eine Reihe akuter lebensbedrohender Zustände können durch hohe intravenöse Gaben von Fortecortin in Kombination mit pathogenetisch adäquaten Maßnahmen entscheidend beeinflusst oder überwunden werden. 2. Perakute Formen bzw. akute Schübe von Krankheiten mit hoher entzündlicher oder immunologischer Aktivität können Indikationen für eine zeitlich begrenzte hochdosierte intravenöse Therapie darstellen, wenn es auf einen möglichst raschen Wirkungseintritt ankommt oder eine perorale Applikation unmöglich ist. Fortecortin 4 mg-, 8 mg-Tabletten: 1 Tablette enthält 4 mg bzw. 8 mg Dexamethason und 2,4 mg bzw. 4 mg Saccharose, Magnesiumstearat, Polyvinylpyrrolidon, Maisstärke, Zellulose, Laktose. Anwendungsgebiete: Tabletten: Dexamethason ist in indikations- und substanzabhängiger Dosierung bei allen Krankheiten angezeigt, die auf eine systemische Glucocorticoidtherapie entsprechen. Aprednisolon 5 mg-, 25 mg-Tabletten. Zusammensetzung: 1 Tablette enthält 5 mg, 25 mg Prednisolon. Anwendungsgebiete: Aprednisolon ist bei allen Krankheiten angezeigt, die auf eine systemische Glucocorticoidtherapie ansprechen. Gegenanzeigen: Fortecortin Ampullen, Spritzampullen und Tabletten, Solu-Dacortin und Aprednisolon: Für eine Substitutions- oder kurzandauernde Notfalltherapie gibt es keine Gegenanzeigen, ausgenommen systemische Pilzinfektionen. Bei den unter 2. angeführten Anwendungsgebieten sind in jedem Fall die Risiken gegen den zu erwartenden Nutzen abzuwägen. Besondere Vorsicht bei Magen-Darmulcera, ausgeprägter Osteoporose und Psychosen. Bei längerdauernder Glucocorticoid-Anwendung, die über die Notfalltherapie hinausgeht, gelten die Gegenanzeigen einer systemischen Corticoid-Therapie: Überempfindlichkeit gegen Bestandteile des Präparates. (Aufgrund des Gehaltes an Sulfid dürfen Fortecortin 40 mg und 100 mg (Spritz-)Ampullen nicht bei Asthmatiker mit Sulfid-Überempfindlichkeit angewendet werden.) Magen-Darmulcera, höhergradige Osteoporose, schwere Myopathien (ausgenommen Myasthenia gravis), Viroten (z.B. Varicellen, Herpes simplex des Auges, Herpes zoster [virämische Phase], Poliomyelitis mit Ausnahme der bulbärecephalitischen Form), Lymphome nach BCG-Impfung, Systemmykosen, Eng- und Weitwinkelglaukom. Strenge Indikationsstellung bei gleichzeitiger Therapie der Grunderkrankung: Bei Diabetes mellitus, Tuberkulose, akuten und chronischen bakteriellen und Amöben-Infekten, Hypertonie, thromboembolischen Prozessen, Herz- und Niereninsuffizienz ist – unter strengen Vorsichtsmaßnahmen – eine Glucocorticoid-Therapie nur durchzuführen, wenn eine gleichzeitig die Grunderkrankung beherrschende Therapie (Antidiabetika, Tuberkulostatika, Chemotherapeutika bzw. Antibiotika, Antikoagulantia etc.) möglich ist. Bei Psychosen in der Anamnese nur bei vitaler Indikation. Schwangerschaft und Stillperiode: In der Schwangerschaft nur bei vitaler Indikation. Nach jeder Anwendung von Glucocorticoiden in hoher Dosierung darf bis zur Ausschheidung bei Anwendung von Fortecortin auch in hohen Dosierungen im allgemeinen nach 2 bis 3 Tagen, von Solu-Dacortin nach 1 bis 2 Tagen) nicht gestillt werden. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Gewöhnungseffekten und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „Austria Codex-Fachinformation“ zu entnehmen.



14.00–18.00

**Workshop II:
Die schwierige Intubation***Diskussionsleitung:* MICHAEL FRASS und ERNST ZADROBILEK, Wien

14.00

Die schwierige Intubation – Gestern – Heute – Morgen

KLAUS HÖRAUF, Wien

14.30

Larynxmaske

MANFRED MUHM, Oberpullendorf

14.45

Laryngoskope und Stilette

KLAUS HÖRAUF, Wien

15.00

Retrograde Intubation

THOMAS STAUDINGER, Wien

15.15

**Tracheale Intubation mit starren fiberoptischen Instrumenten
(Bullard, Upsherscope, etc.)**

ERNST ZADROBILEK, Wien

15.30

Koniotomie

VEIT LORENZ, Wien

15.40

Cobra

VEIT LORENZ und KARL SCHEBESTA, Wien

15.50

Combitube

MICHAEL FRASS, Wien

16.05

AirMan

PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

16.15–16.45 Pause

16.45

Praktische Übungen an Intubationstrainern und
Patientensimulatoren (AirMan)„Hands-on-Workshop“ (LMA, Laryngoskope und Stilette,
Retrograde Intubation, starre fiberoptische Instrumente [Bullard,
Upsherscope], Koniotomie, Combitube)*ca. 18.00 Ende des Workshops*

14.00–17.00

Industrie-Workshop:

MARS®-Workshop für Pflegepersonen

Vorsitz und Diskussionsleitung: FRANZ KOVAR und
THOMAS FLEKAL, Wien

**Innovative Gerätetechnologien – eine Geräteplattform – alle
Blutreinigungsverfahren**

JULIUS DORNER, Wien

Indikationen und neue Aspekte zur MARS®-Behandlung

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

MARS® – Aus der Sicht der Pflege

THOMAS FLEKAL, Wien

Anschließend Demonstrationen am Hämofiltrationsgerät
PRISMA-flex, Prisma und am MARS®-Monitor.

Organisiert von den Firmen

Biotest und Gambro-Hospal

KURSE 1–6

Beachte:

- z. T. sehr beschränkte Teilnehmerzahl!
(frühzeitige Anmeldung empfehlenswert)
- getrennte Anmeldung erforderlich
- nur für Teilnehmer an den WIT 2005
- theoretische Einführung
- mit praktischen Übungen am Phantom
- Schulungsunterlagen
- Für die Reanimationskurse werden Termine bei der Registrierung vergeben

14.00–18.00

KURS 1

**Die jejunale Sonde
Zu wenig verwendet in der Intensivmedizin?**

Organisation: CHRISTIAN MADL und MICHAEL HÄFNER, Wien

Weitere Tutoren: RAINER SCHÖFL, Linz und WOLFGANG MIEHSLER, Wien

Ausbildungsinhalte: Sonden-Typen (inklusive PEG und PEJ), Indikationen, endoskopische Techniken, blinde Techniken, Lagekontrolle, enterale Ernährung mit Jejunalsonde, Komplikationen, Hygiene

Demonstrationen und Training am Phantom

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen

Olympus und Fresenius-Kabi

14.00–18.00

KURS 2

**Zentraler Venenkatheter:
Technik, Indikationen, Komplikationen**

Organisation: MANFRED MUHM, Oberpullendorf

Weitere Tutoren: CHRISTIAN BRESCHAN, Klagenfurt, KARIN JANATA und
GERE SUNDER-PLASSMANN, Wien

Ausbildungsinhalte: Indikationen, Punktionstechniken und
Punktionsorte im Vergleich, Stechbehelfe (Ultraschall), Kathetertypen,
Fehllagen, Lagekontrolle (EKG), Komplikationen, Hygiene, ZVK beim Kind

Demonstrationen an der Puppe, Interpretation von Röntgenbildern
Schulungsunterlagen und Fallbeispiele auf CD

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen

Arrow, B. Braun und Sonosite

14.00–18.00

KURS 3

Perkutane Tracheotomie

Organisation: ANDREAS VALENTIN und RONALD KARNIK, Wien

Ausbildungsinhalte: Indikationen und Limitationen, Durchführung
(am Phantom), chirurgisch vs. perkutan, Komplikationen, Nachbehandlung

Demonstrationen und Training an der Puppe

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen

Rüsch Austria, Limbeck (Cook Critical Care), Reinhard Di Lena (Fujinon)

Donnerstag, 17. 2. 2005

Kurs 4

Kursraum 13/14

14.00–18.00

KURS 4

Bronchoskopie an der Intensivstation

Organisation: MARTIN RÖGGLA, PETER SCHENK, GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien
und GEORG RÖGGLA, Neunkirchen

Ausbildungsinhalte: Intrapulmonale Blutungen, Atelektasen, Fremdkörper,
fiberoptische Intubation, Inhalationstrauma, Bronchiallavage,
transbronchiale Biopsie

Demonstrationen und Training an der Puppe

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

Pentax

Donnerstag, 17. 2. 2005

Kurs 5

Kursraum 15

14.00–18.00

KURS 5

Reanimation für Ärzte

Organisation: MICHAEL HOLZER und PHILIP EISENBURGER, Wien

Reanimationsübungen in Kleingruppen am computergesteuerten Phantom
(nur zum Teil anrechenbar zur Rezertifikation für Notärzte nach § 15a Ärztegesetz)

Donnerstag, 17. 2. 2005

Kurs 6

Kursraum 16

14.00–18.00

KURS 6

Reanimation für Pflegepersonen und Rettungsanitäter

Organisation: DGKS MARTINA HOFSTÄTTER, Wien
und DGKP SIMON MATZINGER, Wien

Reanimationsübungen in Kleingruppen am computergesteuerten Phantom
(für Pflegepersonen und Rettungsanitäter)

Der FLÜSSIGKEITS- und ELEKTROLYTHAUSHALT des Intensivpatienten

8.45 Eröffnung: PETER SUTER, Genf

9.00–12.30 **Der Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt bei Sepsis und MODS**

Vorsitz: PETER SUTER, Genf und KURT LENZ, Wien

9.00 **Der Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt des kritisch Kranken: Die Grundsituation**

CHRISTIAN WIEDERMANN, Bozen

9.30 **Beurteilung des Flüssigkeitsstatus – Das schwierigste Problem beim Intensivpatienten**

MICHAEL HIESMAYER, Wien

10.00 **„Goal-directed therapy“ bei Sepsis: Was sind die Ziele?**

PETER SUTER, Genf

10.30–11.00 Pause

11.00–12.30 *Vorsitz:* PETER SUTER, Genf und HANS-PETER SCHUSTER, Hildesheim

11.00 **Volumentherapie versus Vasokonstriktoren: Wo liegt das Optimum?**

WALTER HASIBEDER, Ried/Innkreis

11.30 **ARDS: Keep the lung dry?**

CHRISTIAN PUTENSEN, Bonn

12.00 **Sind Diuretika beim Intensivpatienten toxisch?**

GERT MAYER, Innsbruck

Besuchen Sie die Mittagsveranstaltungen und die Industrieausstellung

12.30–13.45 **Mittagsveranstaltungen:**

Poster-Diskussion I (Poster 1–10)

Kursraum 23

Intensiv-Quiz III (Elektrolyt-Quiz)

Hörsaal 4

Intensiv-Quiz IV (EKG-Quiz)

Hörsaal 5

12.30–13.45 **Intensiv-Quiz III (Elektrolyt-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Elektrolytstörungen beim Intensivpatienten“

Moderator: FRIEDRICH LUFT, Berlin

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von intensivmedizinischen Elektrolyt-Problemfällen)

12.30–13.45 **Intensiv-Quiz IV (EKG-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Herzrhythmusstörungen beim Intensivpatienten“

Moderator: GEORG DELLE KARTH, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von intensivmedizinischen Arrhythmie-Problemfällen)

12.30–13.45

Posterdiskussion

(mit Kurzvortrag in Kursraum 23)

(Poster 01–Poster 10)**Allgemeine Intensivmedizin**

Diskussionsleiter: GEORG GRIMM, Klagenfurt
CHRISTIAN MADL, Wien

- P-01 EINFLUSS VON PRONATIONSLAGENBEATMUNG UND KINETISCHER THERAPIE AUF DIE OXYGENATION UND DAS OUTCOME BEIM AKUTEN LUNGENVERSAGEN**
J.-C. LEWEJOHANN, E. RIEH, B. BÖRNER, E. MUHL, H.-P. BRUCH
Klinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Lübeck
- P-02 PHYSIOLOGISCHE EFFEKTE DER KONTINUIERLICHEN ROTATIONSTHERAPIE BEI KRITISCH KRANKEN PATIENTEN MIT ARDS**
P. SCHELLONGOWSKI, G. J. LOCKER, K. LACZIKA, M. FRASS, T. STAUDINGER
Klinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Wien, Österreich
- P-03 PROTOTYP EINES TOTRAUMFREIEN FLOWSENSORS FÜR FRÜHGEBORENE – ERSTE DATEN**
M. WALD, V. JEITLER, L. KIRCHNER, A. POLLAK, M. WENINGER
Abteilung für Neonatologie, angeborene Störungen und Intensivmedizin, Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Wien, Österreich
- P-04 SCHOCKLEBER UND HEPATOPULMONALES SYNDROM AN DER INTENSIVSTATION**
V. FUHRMANN¹, C. MADL¹, C. MÜLLER², U. HOLZINGER¹, A. PAUL¹, P. SCHENK¹
¹ Innere Medizin IV, Intensivstation 13H1, ² Innere Medizin IV, Abt. für Gastroenterologie und Hepatologie, AKH Wien
- P-05 DIE ZUVERLÄSSIGKEIT DES QUANTITATIVEN INSULIN SENSITIVITY CHECK INDEX UND DES HOMEOSTASIS MODEL ASSESSMENT ZUR BESTIMMUNG DER PERIPHEREN INSULINRESISTENZ BEI INTERNISTISCHEN INTENSIVPATIENTEN**
U. HOLZINGER¹, A. ZAUNER¹, K. RATHEISER¹, G. C. FUNK², C. MADL¹, C. ZAUNER¹
¹ Univ.-Klinik für Innere Med. IV, Intensivstation 13H1, ² Univ.-Klinik für Innere Med. IV, Abteilung für Pulmologie, Medizinische Universität Wien

- P-06 KANN DURCH INTENSIVE SCHULUNG UND EINFÜHRUNG EINES ALGORITHMUS ZUR BLUTZUCKEREINSTELLUNG BEI INTERNISTISCHEN INTENSIVPATIENTEN NORMOGLYKÄMIE ERREICHT WERDEN?**
U. HOLZINGER, R. KITZBERGER, V. FUHRMANN, P. SCHENK, L. KRAMER, G. C. FUNK, C. ZAUNER, C. MADL
Univ.-Klinik für Innere Med. IV, Intensivstation 13H1, Medizinische Universität Wien
- P-07 EINSATZ VON AMIODARON ZUR REDUKTION DER ENTZÜNDUNGSREAKTION NACH HERZLUNGENMASCHINE – EINE RANDOMISIERTE, DOPPELBLINDE, PLACEBOKONTROLLIERTE STUDIE**
G. DELLE KARTH, A. BUBERL, B. MEYER, G. ZORN, G. WOJTA, G. WOLLENEK, M. GRIMM, A. LASSNIG, M. HIESMAYER UND G. HEINZ
Medizinische Universität Wien, Österreich
- P-08 PRO-BNP ALS PROGNOSEMARKER IN KRITISCH KRANKEN PATIENTEN**
B. Meyer¹, M. Hülsmann¹, G. Delle Karth¹, P. Wexberg¹, T. Szekeres², G. Heinz¹
¹ Abteilung für Kardiologie, Klinik für Innere Medizin II, ² Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Medizinische Universität Wien
- P-09 KARDIOGENER SCHOCK DURCH TAKOTSUBO SYNDROM BEI EINER BEATMETEN PATIENTIN MIT NEUROMUSKULÄRER ERKRANKUNG**
C. STÖLLBERGER¹, J. O. HUBER¹, A. VALENTIN¹, J. FINSTERER², J. SLANY¹
¹ 2. Medizinische und ² Neurologische Abteilung, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien
- P-10 DIE ZYGOMYKOSE – EINE SELTENE ANGIOINVASIVE PILZINFEKTION**
J. LEWEJOHANN, E. MUHL, H. P. BRUCH
Klinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Lübeck

14.00–15.45 Haben wir die optimalen Infusionslösungen?

Vorsitz: HANS-PETER SCHUSTER, Hildesheim und
MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

14.00 Warum sind Infusionslösungen so (schlecht) zusammengesetzt?

WILFRED DRUML, Wien

14.20 Die „Erbsünde“ der Infusionstherapie: Die hyperchlorämische Azidose/Nebenwirkungen und Komplikationen chloridreicher Infusionslösungen

BRUNO SCHNEEWEISS, Kirchdorf/Krems

14.50 Wie würden wir uns eine optimal zusammengesetzte Infusionslösung wünschen?

MICHAEL HIESMAYER, Wien

15.15 Die häufigsten Fehler der Infusionstherapie

ANDREAS VALENTIN, Wien

15.45–16.15 Pause

16.15–18.10 Osmolalität und die missachteten Elektrolyte beim Intensivpatienten

Vorsitz: FRIEDRICH LUFT, Berlin und
ANTON N. LAGNER, Wien

16.15 Osmolalität: Müssen wir sie bestimmen?

LUDWIG KRAMER, Wien

16.40 Hypophosphatämie: Ein hohes Risiko für den Intensivpatienten

FRIEDRICH LUFT, Berlin

17.10 Hypomagnesiämie und Magnesiumtherapie

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

17.40 Kalzium: Wie relevant für den Intensivpatienten?

RENEE WENZEL, Zell am See

8.30–10.15 Spezielle infusionstherapeutische Problemfälle

Vorsitz: WALTER H. HÖRL und
ANTON N. LAGGNER, Wien

**8.30 Der Patient mit kardialer Insuffizienz: Gratwanderung
zwischen Dekompensation und Nierenversagen**

GOTTFRIED HEINZ, Wien

8.55 Leberzirrhose: Ein hypovolämisches Zustandsbild?

KURT LENZ, Linz

**9.20 Rehydratation bei Ketoazidose und nicht-ketotischem
hyperosmolaren Koma**

CHRISTIAN MADL, Wien

9.45 Flüssigkeitstherapie beim geriatrischen Patienten

WILFRED DRUML, Wien

10.15–10.45 Pause

10.45–12.15 *Vorsitz:* UWE KREIMEIER, München und
WALTER H. HÖRL, Wien

10.45 Perioperative Flüssigkeitstherapie: Weniger ist Mehr?

CHRISTIAN VON HEYMANN, Berlin

11.10 Volumenzufuhr bei Trauma und „Small Volume Resuscitation“

KURT HUDABIUNIGG, Graz

**11.35 Flüssigkeitsmanagement bei akutem Nierenversagen und
CRRT**

KARL-HEINZ SMOLLE, Graz

11.55 Hirnödem und Osmotherapie

ERICH SCHMUTZHARD, Innsbruck

12.20–12.40 E. DEUTSCH-VORLESUNG

Einführung: MICHAEL HIESMAYER, Wien

„Was haben Dinosaurier und Intensivpatienten gemeinsam?“

HANNS-CHRISTIAN GUNGA, Berlin

12.45–13.45 Intensiv-Quiz V (Gerinnungs-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Gerinnungs-Probleme beim Intensivpatienten“

Moderator: CHRISTIAN KORNINGER, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von intensivmedizinischen Gerinnungs-Problemfällen)

14.00 **Fortsetzung des Hauptprogrammes**
Albumin und künstliche Kolloide

s. Seite 34

Kurzfachinformation zu 2. Umschlagseite

EBRANTIL®

 ALTANA Pharma

Bezeichnung des Arzneimittels: Ebrantil® retard-Kapseln. **Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge):** 1 Kapsel enthält 30 mg bzw. 60 mg Urapidil. **Anwendungsgebiete:** Langzeitbehandlung der Hypertonie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Präparates. **Hilfsstoffe:** 62,43 mg bzw. 124,86 mg Sugar Spheres (53,53 mg bzw. 107,07 mg Saccharose, Maisstärke, gereinigtes Wasser), Eudragit S, Diethylphthalat, Talkum, Hypromellose, Fumarsäure, Ethylcellulose, Hypromellose Phthalat, Stearinsäure, Gelatine, Titanoxid (E 171), Eisenoxid gelb (E 172), Schellack, Soja Phospholipide, Dimethicon, Eisenoxid schwarz (E 172), gereinigtes Wasser. **Wirkstoffgruppe:** Urapidil hat zentrale und periphere Angriffspunkte. *Peripher* blockiert Urapidil vorwiegend postsynaptische Alpha-1 Rezeptoren und hemmt somit den vasokonstriktorischen Angriff der Katecholamine. *Zentral* moduliert Urapidil die Aktivität der Kreislaufregulationszentren: dadurch wird eine reflektorische Zunahme des Sympathikotonus gesenkt. **Packungsgrößen:** 30 mg 30 Stk. kassenfrei, 60 mg 30 Stk. kassenfrei. **Name des pharmazeutischen Unternehmers:** ALTANA Pharma GesmbH. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht.** Informationen zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, zu Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

ALTANA Pharma Gesellschaft mbH Ketzergrasse 200, A 1235 Wien T +43 (1) 866 53-0 www.altanapharma.at

12.45–13.45 **Falldiskussionen**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

Falldiskussionen Elektrolytstörungen

Moderator: RAINER OBERBAUER, Wien

Fallpräsentation I:

HENDRIK KOLLER, Innsbruck

Fallpräsentation II:

CHRISTOPH SCHWARZ, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von intensivmedizinischen Fällen mit Elektrolytstörungen)

12.45–13.45 **Lunchmeeting – Expertengespräch**

(mit Buffet)

Leberdialyse MARS® in der Intensivmedizin

Einführung und Diskussionsleitung: KURT LENZ, Linz und
HEINZ STELTZER, Wien

MARS®-Behandlung bei Multiorganversagen

HUBERT HETZ, Wien

Regionale Antikoagulation bei blutungsgefährdeten Intensivpatienten

EDITH BAUER, Wien

MARS®-Behandlung bei akutem Leberversagen

HARTMUT SCHMIDT, Berlin

Unterstützt und organisiert von den Firmen

Biotest und Gambro-Hospal

- 14.00–16.30 **Albumin und künstliche Kolloide**
Vorsitz: CHRISTIAN WIEDERMANN, Bozen
GEORG KREYMANN, Hamburg
- 14.00 **KOD – Sollen wir ihn messen?**
KLAUS LEWANDOWSKI, Berlin
- 14.25 **Gibt es noch Indikationen für Albumin?**
GEORG KREYMANN, Hamburg
- 14.50 **Entwicklungsstand bei künstlichen Kolloiden**
JOACHIM BOLDT, Ludwigshafen
- 15.15 **Kontroverse: Kristalloide oder Kolloide?**
Pro Kolloide:
UWE KREIMEIER, München
Contra Kolloide:
CHRISTIAN WIEDERMANN, Bozen

Ende der WIT 2005 gegen 16.00

Merken Sie vor:

WIT 2006

16. bis 18. Februar 2006

12.45–13.45

Posterdiskussion

(mit Kurzpräsentation in Kursraum 23)

(Poster 11–Poster 20)**Notfallmedizin und Infusionstherapie**

Diskussionsleiter: THOMAS STAUDINGER, Wien
ALEXANDER GEPPERT, Wien

P-11 COLD INFUSIONS PRECEDING ENDOVASCULAR COOLING FOR FASTER INDUCTION OF MILD HYPOTHERMIA AFTER CARDIAC ARREST – A FEASIBILITY STUDY

ANDREAS KLIEGEL¹, HEIDRUN LOSERT¹, FRITZ STERZ¹, MATTHIAS KLIEGEL²,
MICHAEL HOLZER¹, THOMAS URAY¹, HANS DOMANOVITS¹

¹ Univ. Klinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien,

² Psychologisches Institut, Universität Zürich

P-12 RESUSCITATIVE COOLING WITH A BODY-WRAP TO ACHIEVE MILD HYPOTHERMIA AFTER CARDIAC ARREST

M. HAUGK, J. KOLLER, T. URAY, F. STERZ, A. KLIEGEL, H. HERKNER,
H. LOSERT, E. RIEDMUELLER, N. RICHLING, M. HOLZER, A. N. LAGGNER

Department of Emergency Medicine, General Hospital Vienna, Medical
University of Vienna

P-13 CARDIAC ARREST SURVIVORS WELCOME AUTOMATIC EXTERNAL DEFIBRILLATORS AT THEIR HOMES. THE VIENNA HOME DEFIBRILLATION FEASIBILITY STUDY.

M. HAUGK, O. ROBAK, F. STERZ, T. URAY, A. KLIEGEL, M. HOLZER,
A. N. LAGGNER, H. DOMANOVITS

Department of Emergency Medicine, Medical University of Vienna,
Austria

P-14 THE ERC HYPOTHERMIA AFTER CARDIAC ARREST REGISTRY – PRESENTATION AND PLANS

J. ARRICH, F. STERZ

Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
(for the ERC Hypothermia After Cardiac Arrest Registry (HACA-R)
Study Group)

P-15 THORAX ULTRASOUND IN THE DIAGNOSIS OF PULMONARY EMBOLISM – TUSPE: A PROSPECTIVE MULTICENTER STUDY OF 352 PATIENTS

G. MATHIS

Interne Abteilung, Landeskrankenhaus Hohenems, Österreich

- P-16 ERSTMANIFESTATION EINER HYPOKALIÄMISCHEN PERIODISCHEN PARALYSE (HPP) BEI EINEM 43-JÄHRIGEN PHILIPPINO: EIN FALLBERICHT**
E. BISCHOF, G. SEIBERL, F. THALLER, H. PICHLER¹
¹ 4. Medizinische Abteilung mit Infektiologie und Tropenmedizin, Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien
- P-17 ORALE FLÜSSIGKEITSSUBSTITUTION BEI CHRONISCHER NIERENINSUFFIZIENZ**
KODRAS K., ZIAI F., BENESCH T. UND HAAS M.
Abteilung für Nephrologie und Dialyse, Klinik für Innere Medizin III, AKH Wien, Österreich
- P-18 PERIOPERATIVE FAKTOR VIII- UND VON-WILLEBRAND-FAKTORSPIEGEL BEI ALKOHOLKRANKEN PATIENTEN**
H. SCHÖNFELD¹, S. ZIEMER², R. HÜBNER¹, A. LAU¹, C. PERKA³, N. HAAS³ UND C. SPIES¹
¹ Klinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin,
² Institut für Laboratoriumsmedizin; ³ Zentrum für Muskuloskeletale Chirurgie, Klinik für Orthopädie, Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Charité – Campus Charité Mitte
- P-19 VERGLEICHENDE UNTERSUCHUNG DER OSMOLALITÄT IM PLASMA VON INTENSIVPATIENTEN**
CH. HANSEN¹, P. PTASZYNSKI², H. SAUER-EPEL¹, G. M. OREMEK¹
¹ Zentrum der Inneren Medizin, Klinikum der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main,
² Division of Cardiology, Medical University Lodz, Poland
- P-20 BISEKO-THERAPY IN PATIENTS WITH SYSTEMIC INFLAMMATORY RESPONSE SYNDROME - INFLUENCE ON CYTOKINE-LEVELS AND SURVIVAL – A PILOT-STUDY**
B. Meyerv^{1,2}, A. Bojic¹, B. Stoiser¹, H. Losert¹, T. Staudinger¹, G. J. Locker¹, M. Frass¹
¹ Intensive Care Unit 13i2, Department of Medicine I, ² Department of Cardiology, Department of Medicine II, Medical University of Vienna

Vorsitzende und Referenten

BACHLECHNER, Adelbert, DGKP

Klinik für Innere Medizin IV, Intensivstation 13 H1

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

BAUER, Edith, Dr.

Abteilung für Nephrologie und Hämodialyse, Klinik für Innere Medizin III

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

BOLDT, Joachim, Prof. Dr.

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Klinikum der Stadt Ludwigshafen

Bremserstraße 79, D-67063 Ludwigshafen, Deutschland

BRESCHAN, Christian, OA Dr.

Kinderanästhesie, Landeskrankenhaus Klagenfurt

St. Veiterstraße 47, A-9026 Klagenfurt

BURGMANN, Heinz, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13i2

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

DELLE KARTH, Georg, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Kardiologie/ Intensivstation 13 H3

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

DRUML, Wilfred, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie/ Akutdialyse

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

EISENBURGER, Philip, Dr.

Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

FLEKAL, Thomas, DGKP

Intensivstation 9 D, Klinische Abteilung für Transplantation

Univ.- Klinik für Chirurgie

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

FRASS, Michael, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin I

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

FREY, Richard, Prof. Dr.

Universitätsklinik für Psychiatrie

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

FUNK, Georg-Christian, Dr.

Klinik für Innere Medizin IV, Abteilung für Pulmologie

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

GEPPERT, Alexander, Doz. Dr.

3. Medizinische Abteilung, Kardiologische Intensivstation
Wilhelminenspital der Stadt Wien
Montleartstraße 37, A-1160 Wien

GRIMM, Georg, Prim Prof. DDr.

2. Medizinische Abteilung, Landeskrankenhaus Klagenfurt
St. Veiter Straße 47, A-9026 Klagenfurt

GUNGA, Hanns-Christian, Prof. Dr.

Institut für Physiologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin
Arnimallee 22, D-14195 Berlin-Dahlem, Deutschland

GÜNTHÖR, Josefa, DGKS

Krankenanstalt Rudolfstiftung, II. Med. Abteilung, Intensivstation 12A
Juchgasse 25, A-1030 Wien

HARTL, Sylvia, OA Dr.

Pulmologisches Zentrum, Intermediate Care Unit
Sanatoriumstraße 2, A-1145 Wien

HASELMAYER, Helga, DGKS

Klinik für Innere Medizin II, Intensivstation 13H3
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HASIBEDER, Walter, Prim. Prof. Dr.

Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern
Schlossberg 1, A-4910 Ried im Innkreis

HÄFNER, Michael, Dr.

Klinik für Innere Medizin IV, Abteilung für Gastroenterologie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HEINDL, Werner, OA Dr.

Pulmologisches Zentrum, Intensivstation
Sanatoriumstraße 2, A-1145 Wien

HEINZ, Gottfried, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Kardiologie / Intensivstation 13 H3
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HETZ, Hubert, Dr.

Klinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

HEYMANN, Christian von, PD Dr.

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Campus Charité Mitte
Schumannstraße 20–21, D-10117 Berlin, Deutschland

HIESMAYER, Michael, Prof. Dr.

Abteilung für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgische
Anästhesie und Intensivmedizin
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HOFSTÄTTER, Martina, DGKS

Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HOLZER, Michael, Dr.

Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HÖRAUF, Klaus, Prof. Dr.

Klinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HÖRL, Walter H., Prof. DDr.

Abteilung für Nephrologie und Hämodialyse, Klinik für Innere Medizin III
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HUDABIUNIGG, Kurt, Prim. Dr.

Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Unfallkrankenhaus Graz
Göstinger Straße 24, A-8020 Graz

JANATA, Karin, OA Dr.

Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

JOANNIDIS, Michael, Prof. Dr.

Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Intensivstation
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

KARNIK, Ronald, Prof. Dr.

II. Medizinische Abteilung, Krankenanstalt Rudolfstiftung
Juchgasse 25, A-1030 Wien

KOLLER, Hendrik, Dr.

Abteilung für Nephrologie, Medizinische Universitätsklinik
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

KORNINGER, Christian, Prof. Dr.

Lorenz-Böhler Unfallkrankenhaus
Donaueschingerstraße 13, A-1200 Wien

Vorsitzende und Referenten

KOVAR, Franz, DGKP

Intensivstation für Brandverletzte 13 I 1
Abteilung für Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie
Univ.-Klinik für Chirurgie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

KRAMER, Ludwig, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin IV, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

KREIMEIER, Uwe, Prof. Dr.

Klinik für Anaesthesiologie, Klinikum Grosshadern
Marchioninistraße 15, D-81377 München, Deutschland

KREYMANN, Georg, Prof. Dr.

Universitätskrankenhaus Eppendorf, Medizinische Klinik und Poliklinik
Martinistraße 52, D-20251 Hamburg, Deutschland

LAGNER, Anton N., Prof. Dr.

Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme
Währinger Gürtel 18–20. A-1090 Wien

LENZ, Kurt, Prof. Dr.

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Interne Abteilung
Seilerstätte 2, A-4020 Linz

LEWANDOWSKI, Klaus, Priv.-Doz. Dr. med.

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1, D-13353 Berlin, Deutschland

LORENZ, Veit, Dr.

Klinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

LUFT, Friedrich C., Prof. Dr.

Universitätsklinikum Charité – Campus Berlin-Buch
Wiltbergstraße 50, D-13125 Berlin, Deutschland

MADL, Christian, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin IV, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

MATZINGER, Simon, DGKP

Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

MAYER, Gert, Prof. Dr.

Medizinische Universitätsklinik, Abteilung für Nephrologie
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

MIEHLER, Wolfgang, Dr.

Klinik für Innere Medizin IV, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

MINOPULOS, Jannis

jannis.minopulos@gmx.net
www.wordwerkstatt.at/jannis

MITTERMAIER, Michael, DGKP Oberpfleger

Intensivebene 13 Ost
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

MÜHLEBACH, Stefan, Dr.

Apotheke, Kantonspital Aarau, CH-5001 Aarau, Schweiz

MUHM, Manfred, Prim. Prof. Dr.

Krankenhaus Oberpullendorf, Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin
A-7350 Oberpullendorf

MÜNKER-KRAMER, Eva, Mag.

Klinische Psychologin, Notfallpsychologischer Dienst Land NÖ
Am Göttweiger Berg 39, A-3511 Paudorf

NOISTERNIG, Wolfgang

Türkenstraße 4, A-3424 Zeiselmauer

OBERBAUER, Rainer, Prof. Dr.

Abteilung für Nephrologie und Hämodialyse, Klinik für Innere Medizin III
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

PUTENSEN, Christian, Prof. Dr.

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Spezielle Intensivmedizin
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Sigmund-Freud-Straße 25, D-53105 Bonn, Deutschland

RATHEISER, Klaus, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin IV, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

RAUSCH, Irene, Mag.

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin
irene.rausch@a1.net

RÖGGLA, Martin, OA Dr.

Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

RÖGGLA, Georg, Prim. Doz. Dr.

Krankenhaus Neunkirchen, Interne Abteilung
Peischinger Straße 19, A-2620 Neunkirchen

SCHEBESTA, Karl, Dr.

Klinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

SHELLONGOWSKI, P., Dr.

Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I2
Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien

SCHENK, Peter, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin IV, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

SCHMIDT, Hartmut, Prof. Dr.

Medizinische Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie, Charité
Schumannstraße 20, D-10117 Berlin

SCHMUTZHARD, Erich, Prof. Dr.

Neurologische Universitätsklinik, Intensivstation
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

SCHNEEWEISS, Bruno, Prim. Prof. Dr.

Interne Abteilung, Landeskrankenhaus Kirchdorf
A-4560 Kirchdorf / Krems

SCHÖFL, Rainer, Prim. Prof. Dr.

4. Interne Abteilung, Krankenhaus der Elisabethinen
Fadingerstraße 1, A-4020 Linz

SCHUSTER, Hans-Peter, Prof. Dr.

Medizinische Klinik, Städtisches Krankenhaus
Weinberg 1, D-31134 Hildesheim, Deutschland

SCHWARZ, Christoph, Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

SMOLLE, Karl-Heinz, Prof. Dr.

Medizinische Universitätsklinik, Intensivstation
Auenbruggerplatz 15, A-8036 Graz

STAUDINGER, Thomas, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

STELTZER, Heinz, Prim. Prof. Dr.

Institut für Anästhesie und Intensivmedizin, Unfallkrankenhaus Meidling
Kundratstraße 37, A-1120 Wien

SUNDER-PLASSMANN, Gere, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

SUTER, Peter M., Prof. Dr.

Hopital Cantonal Universitaire, Division des Soins Intensif de Chirurgie
Rue Micheli du Crest 24, CH-1211 Geneve, Schweiz

TREIBENREIF, Bernhard, Brigadier

Kommandant GEK Cobra
Straße der Gendarmerie 5, A-2705 Wiener Neustadt

VACULIK, Christian, DGKP

Klinik für Innere Medizin IV, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

VALENTIN, Andreas, Doz. Dr.

II. Medizinische Abteilung, Krankenanstalt Rudolfstiftung
Juchgasse 25, A-1030 Wien

WECHSLER-FÖRDÖS, Agnes, Dr.

Krankenanstalt Rudolfstiftung, Abteilung Hygiene
Juchgasse 25, A-1030 Wien

WENZEL, Rene, Prim. PD Dr.

Interne Abteilung, Krankenhaus Zell am See
Paracelsusstraße 8, A-5700 Zell am See

WIEDERMANN, Christian, Prof. Dr.

Abteilung Medizin II, Krankenhaus Bozen
Via Lorenz Böhler-Straße 5, I-39100 Bozen, Italien

ZADROBILEK, Ernst, Prim. Prof. Dr.

Abteilung für Anästhesiologie, Kaiser-Elisabeth-Spital
Huglgasse 1–3, A-1150 Wien

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

ÄRZTEZENTRALE Adressen- und Drucksortenverlag, Wien
ALTANA Pharma, Wien
ARROW International Austria, Strasshof
ASTRAZENECA Österreich, Wien
BAXTER Vertrieb, Wien
BIOMEDICA Medizinprodukte, Wien
BIOSYN, Wien
BIOTEST Pharmazeutika, Wien
B. BRAUN AUSTRIA, Maria Enzersdorf
BOEHRINGER INGELHEIM Austria, Wien
BRISTOL-MYERS SQUIBB, Wien
DROTT Medizintechnik, Wien
EDWARDS LIFESCIENCES Austria, Wien
EUMEDICS Medizintechnik, Purkersdorf
EUROMED TM, Medizinisch-Technischer Produkthandel Wien
FRESENIUS KABI Austria, Graz
FRESENIUS MEDICAL CARE Deutschland, Bad Homburg, Deutschland
GAMBRO HOSPAL Austria, Wiener Neudorf
GLAXOSMITHKLINE Pharma, Wien
GEPAMED Medizintechnik, Wien
HOSPITEC Warenhandel, Wien
KCI AUSTRIA, Wien
LOGIC AIR Medizintechnik, Wien
MAQUET Medizintechnik, Wiener Neudorf
MED CARE Medizintechnik, Wien
MERCK, Wien
MERCK SHARP & DOHME, Wien
NOVA BIOMEDICAL, Wien
ORGANON, Wien
PFIZER CORPORATION AUSTRIA, Wien
PHILIPS Medizinische Systeme, Wien
ROCHE DIAGNOSTICS, Wien
Gruppe SANOFI AVENTIS, Wien
SANDOZ, Wien
SORBION AUSTRIA Heinz Mayrhofer, Zwölfaxing
TORREX Pharma, Wien
TYCO Healthcare Austria, Brunn am Gebirge
WIRMSBERGER & BÖHM Fachbuchhandlung, Essen, Deutschland

(Stand bei Drucklegung)